



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXLII. Burggraf Friedrich bestätigt eine Uebereinkunft zwischen Claus Schulzen zu Brandenburg und Mag. Dieterich Altaristen zu Cöln über drei Hufen zu Zestow, am 25. Mai 1413.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CXLI. Burggraf Friedrich bestätigt eine Uebereinkunft zwischen Claus Schulzen zu Brandenburg und Mag. Dieterich Altarissen zu Cöln über drei Hufen zu Zeslow, am 25. Mai 1413.

Wir Friedrich etc. das fur vns komen ist Claus schulze czu Brandenburg vnd hot vns angericht, wie daz er mente spruch, schulde vnd vorderung czu haben czu vnd noch dryen huben, czu Sehftowe gelegen, die er von der Marggraneschafft czu lehen folde gehabt haben oder gehabt hot, darzu auch der Erwürdige vnser lieber getruwer Meister dittrich Rame als von sins altars wegen der heiligen czwelf boten gelegen czu Colen in sant peters kirchen, meynte recht czu haben oder hette, daz er sich mit denselben Meister dietrichen gutlichen darumb verricht vnd geeint hett vnde Im auch ein ganz gnugde fur sine rechte der egnanten huben, gute vnd lehen gescheen were, doran in wol genugte. Dorumb so gabe er die selben huben gute vnd lehen williclichen vnd vnbezwngelichen recht vnd redelichen vor vns vff vnd in vnser hant vnd verzeyhe sich auch damit fur sich vnd alle sine erben, — vnd also haben wir doruff den egnanten Meister dietrichen vnd sinen nachkomen des egnanten Altars dieselben huben, lehen vnd gutte mit allen iren czugehorungen genczlichen vereyngint, vnd vereyngint in die nach mafzen, als dann von dem hochgeboren fursten Marggraff Jost selgen die gut darzu gekaufft vnd — vereyngint sin czu dem egnanten altare, als wir des dann vnsera besetigbrieff dorumb gegeben haben mit orkunde etc. datum Anno etc. XIII^o, an sant vrbanus tag in Berlyn.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Rath-Archivs XIV, 11.

CXLIII. König Siegmund entläßt Rath und Bürger in beiden Städten Brandenburg der ihm geleisteten Huldigung und verweist sie an den Kurfürsten Friedrich, am 8. Mai 1415.

Wir Siegmundt, von Gotes gnaden Romischer kunig, ze allen zeiten merer des Reychs vnd ze Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, entbieten den Burgermeisteren, Reten vnd Burgern gemeinlich beyder alden vnd newen Stete zu Brandenburg vnsern lieben getruen, vnser gnad vnd alles gut. Lieben getruen, wann wir dem Hochgebarnen Friedrichen, Burggrauen zu Nuremberg, vnsern lieben Oheyen vnd Fursten vnd seynen Erben die Marke zu Brandenburg mit sampt Ir Kure vnd Ertzkammermeisterampte vnd allen andern Wirdikeiten, Rechten vnd zugehorungen gegeben vnd verferiben vnd Sy ouch Marggranen zu Brandenburg gemacht haben, nach uffwifunge vnser kungl. Majestaed Briue, doruber gemacht; dorumb wyfen wir euch an Sy vnd heiffen euch, befehlen vnd gebieten euch ouch ernstlich vnd vestlich mit diesem Brief, das ir in doruff nach lute der itzgenanter vnser Briue gewonlik Glubde vnd Huldung tun sollet, wann wir euch doruff solicher Glubde vnd Huldunge, darmit ir vns als einem Marggrauen der vorgenanten Marke verbunden gewest sind, ledige vnd lose geseit haben vnd sagenn mit diesem Briefe. Geben ze Costentz nach Cristi gepurt vierzehenhundert Jar, vnd dornach in dem funfzehenden Jare, an vnsern Herren Auffartabend, vnser Riche des Hungerischen in dem nun vnd zweyatzigsten vnd des Romischen in dem funften Jaren.

Nach dem Originale.